

einzelne Stücke der Stadtmauern sind noch erhalten, so am Kornhause, am Donaththore und hinter den Rindschen, wo noch vier Thürme stehen geblieben sind. Im Ganzen von den 39 Thürmen der Stadtmauer noch 10.*)

Freiberg verbaute besonders dem Markgrafen Heinrich dem Erlauchten viele Freiheiten und Privilegien; die Befreiung von der Entrichtung des Marktvollcs; den großen vierzehntägigen Jahrmart nach Jacobi; den Bergwang, so daß auf allen Bergwerken nur Freiburger Bier geschickt werden durfte u. s. w. Gleichzeitig erhielt aber auch (1253) die Stadt ihre eigene, weit über das Gebirge hinaus sich erstreckende Gerichtsbarkeit, wobei der Voigt des Markgrafen im Verein mit den 24 geschworenen Bürgern von Freiberg Recht in allen Berg- und anderen Sachen sprach. Das Freiburger Stadtrecht und das Freiburger (dem Gylauer nachgebildete) Bergrecht erhielten eine große, Jahrhunderte lang nachwirkende Bedeutung.

Gewerbe und Kunst entwickelten sich frühzeitig schon in der kräftig aufblühenden Stadt; ein lebhafter Handel belebte dieselbe und machte sie frühzeitig schon zu einem wichtigen Markte für alle Bedürfnisse eines weiten Umkreises. Getreide, Obst, Wein, Futter, Hühner, Eier, Rindvieh, Schweine bildeten schon Mitte des 13. Jahrhunderts die hier zu Markte kommende Einfuhr aus Böhmen, Salz und Feringe aus dem nördlichen Deutschland und von der See. Unter den Handwerkskünften waren außer den Bäckern, Fleischern, Schneidern und Schuhmachern besonders die Tuchmacher, die Leinwörter und die Schmiede die bedeutendsten.

Besonders hervorragend war von Mitte des 15. bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts die Glaser- und Geschützgießerei der Hüliger, einer durch mehr als vier Generationen ihren Ruhm behauptenden Erggiserfamilie.

Von den gegenwärtig in der Stadt Freiberg vorhandenen und in lebenskräftiger Entwicklung sich befindenden Industriezweigen seien nur die nachstehenden hervorgehoben.**)

Die Gold- und Silbertrahtmaaren-Fabrik, (W. Rößler) 1692

*) H. Keller, Theatrum Freiburgense Chronicum etc. Freiberg. 1613.

Heinrich Berlach, Minor Ghonil von Freiberg als Führer durch Sachsen Berghauptstadt u.

H. Brückhaupt, Die Bergstadt Freiberg in Hinsicht auf Geschichte, Statistik, Cultur und Gewerbe, besonders Bergbau und Hüttenwesen. 2. Aufl. Freiberg, Engelhardt. 1847.

Hut. Ed. Rößler, Geschichte Freibergs und seines Bergbaues. 3 Bde. Freiberg, Engelhardt. 1843—1853.

**) F. Krumbiegel, Oberleutn. zur Inge und Entwicklung der Stadt Freiberg. Freiberg, Engelhardt. 1869.